

L02791 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 23. 11. [1896]

Frankfurter Zeitung
(Gazette de Francfort).
Fondateur M. L. Sonnemann.
Journal politique, financier,
5 commercial et littéraire.
Paraissant trois fois par jour.
Bureau à Paris
24. Rue Feydeau.

PARIS, 23. November.

Mein lieber Freund,

10 Zugleich mit der Depesche an meinen Onkel fandte ich am Samstag eine an Dich
ab. ~~D~~ Dein Telegramm, das ~~N~~* Nachricht verlangte, hat sich mit dem meinen
gekreuzt. Dies zur Steuer der historisfen Wahrheit.

Und nun ~~t~~a tausend Dank für Deine freundschaftliche Theilnahme und Deine
lieben Glückwünsche. Aber glaube nur ja ja nicht, daß ich ein ~~Hed~~ Held geworden
15 bin. Die Sache ift eigentlich eine große Comödie, mit fehr wenig Gefahr. Und
willft Du wissen, was Muth ift? Muth ift: wenn man vorher eine halbe Flasche
Rothwein getrunken hat. Muth ift: wenn Leute da find und zuschauen. Muth ift:
wenn man unter gar keinen Umftänden weglaufen darf. Muth ift: wenn man nicht
an die Gefahr denkt. Und Muth ift, vor Allem, wie bekannt: wenn man überzeugt
20 ift, es wird Einem doch nichts paffiren.

Ein Gefühl, das »Muth« heißt, gibt es ficher nicht. Es gibt nur ein Gefühl: die
Furcht; und der Muth ift die Negirung dieses Gefühls, oder, um mich franzöfifch
zu citiren: LE COURAGE, C'EST L'EFFORT QU'ON FAIT CONTRE LA PEUR.

Das find fo die ^{^wahren} »wahren« inneren Vorgänge gewesen. Alles Äußerliche war
25 Schauspiel und Schwindel. Ich habe nicht auf den Mann gezielt, er aber hat auf
mich gezielt, was aber nichts macht, da ~~ich~~ ~~er~~ er ein schlechter Schütze ift. Für
meine Pofition hier ift die Sache gut gewesen, bei meinem Blatte hätte fie mich
beinahe meine Stellung gekoftet (die großen Demokraten find gegen das Duell).
Schlagen mußte ich mich, um nicht als Feigling zu erfcheinen. Aber ich hab' es
30 ungern gethan. Es ift eigentlich eine Kinderei, und hinterher fchämt man fich fehr
darüber, daß man nicht verwundet ift. Die Nacht vorher aber hat man Angft.

Hoffentlich kann ich Dir eines Tages mit würdigeren Thaten aufwarten.

Grüß' Dich Gott, mein lieber Freund. Schreib' mir bald!

Dein treuer

Paul Goldmnn

35 Morgen fende ich ab^{^:} ^{^1.)} Das Manuskript der Überfetzung von THO-
REL 2.) den »MERCURE« 3.) »ADOLPHE«. Bitte das Manuskript bald zurückzufen-
den.

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »96« vermerkt

- ¹⁰ *Depeſche*] F [= Fedor Mamroth]: *Die Affaire Goldmann–Millevoje*. In: *Frankfurter Zeitung*, Jg. 41, Nr. 325, 22. 11. 1896, Erstes Morgenblatt, S. 3.
- ¹¹ *Telegramm*] Siehe Arthur Schnitzler an Paul Goldmann, 21. 11. 1896.
- ¹¹ *meinen*] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 21. 11. 1896.
- ¹⁶ *vorher*] vor einem Pistolenduell
- ²³ *le ... peur*] französisch: Mut ist Aufwand, den man gegen die Angst aufbringt.
- ³⁷ »*Mercure*«] Kein zeitnah erschienener Artikel im *Mercure* bietet sich an, weswegen Goldmann das Heft geschickt haben könnte, also dürfte es sich um eine allgemeine Beilage gehandelt haben.

Register

Adolphe. Anecdote trouvée dans les papiers d'un inconnu, 1

Die Affaire Goldmann–Millevoye, 1, 2^K

Amourette. Pièce en trois actes. Adaptée de Arthur Schnitzler, 1

Frankfurter Zeitung, 1, 2^K

Frankfurter Zeitung, 1, 1

GOLDMANN, PAUL (31.01.1865 – 25.09.1935), *Schriftsteller/Schriftstellerin, Journalist/Journalistin*, 2^K

MAMROTH, FEDOR (21.02.1851 – 25.06.1907), *Journalist/Journalistin, Kritiker/Kritikerin*, 1, 2^K

Mercure de France, 1, 2^K, 2^K

MILLEVOYE, LUCIEN (1850-08-01 – 1918-03-25), *Politiker/Politikerin, Journalist/Journalistin*, 1

Paris, *PPPLC*, 1

rue Feydeau, *Straße (K.STR)*, 1

SONNEMANN, LEOPOLD (1831-10-29 – 1909-10-30), *Journalist/Journalistin, Herausgeber/Herausgeberin*, 1

THOREL, JEAN (1859-09-11 – 1916-08-20), *Übersetzer/Übersetzerin, Dramatiker/Dramatikerin*, 1